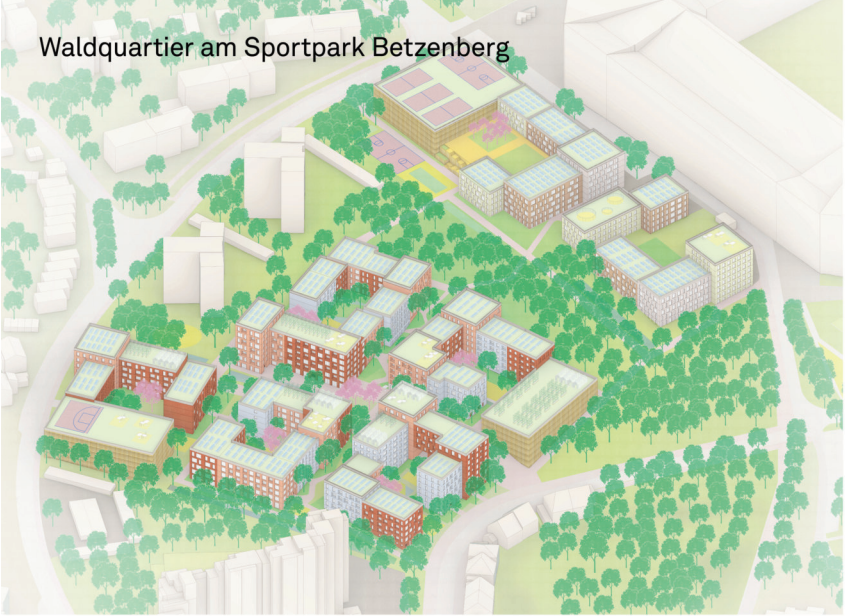


Waldquartier am Sportpark Betzenberg



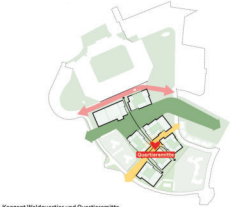
Der Betzenberg ist für viele ein Synonym für das Fritz-Walter-Stadion und als Fußballstandort weltweit bekannt. Das Stadion ist durch seine Höhenlage auch in der Stadt fast omnipresent. Gleichzeitig ist der Betzenberg auch Stadtteil und Wohnort. Als Schlicht, der ab den späten 1960er Jahren im Pläzterwald errichtet wurde, lebt er von den hohen landschaftlichen Qualitäten abseits der Kernstadt und ist doch fußläufig erreichbar. Diese Lage ist aber auch Teil seiner Schwäche: Die Distanzen im Alltag sind länger, der Betzenberg hat zu wenige EinwohnerInnen, um alle Einrichtungen des täglichen Bedarfs vor Ort bereit zu halten. Die Infrastruktur vor Ort entspricht nicht mehr den heutigen Erwartungen. Der Wettbewerb kann den Standort um einen attraktiven Stadtbauort ergänzen und im Zuge dessen zur Erneuerung der Infrastruktur beitragen.

Mitten am Rand
Am Betzenberg liegt das Plangebiet eher am Rand. Damit eignet es sich insbesondere als missing link zwischen dem Stadtteil einerseits und dem Stadlungsgebiet andererseits. Das



Grobkörnige Einbindung Themencluster

Nutzungscluster Sport, Bildung, Leben
Thematisch lassen sich die folgenden Nutzungscluster ableiten: Zusammenleben und Nahversorgung – Zusätzliche BewohnerInnen machen den Betzenberg attraktiver als Nahversorgungsstandort. Aufgrund der Kompaktheit und der baulichen Dichte lassen sich auch kleinere Nahversorgungsangebote im Quartier umsetzen. Über kurze Wegeverbindungen entsteht ein attraktives, alltägliches Wohngebiet für FußgängerInnen und RadfahrerInnen.



Konzept Waldquartier und Quartiersmitte

Sport und Freizeit – Lauftrails, Bolz- und Basketballplatz, Spielangebote am Waldloog oder Outdoorfitness. Der Standort bietet optimale Voraussetzungen, um einen aktiven Lebensstil zu pflegen. Auf den Parkplatzzflächen am Fritz-Walter-Stadion kann ein Haus des Sports entstehen und ebenfalls, zusätzlich zum Profisport, für weitere Nutzergruppen offenstehen. Es macht den Fritz-Walter-Boulevard am Stadion zu einem attraktiven Stadtraum.

Bildung und Betreuung – Hier steht im Vordergrund, vorhandene Angebote zu vernetzen. Attraktive Fuß- und Radwege bieten möglichst direkte Anbindungen an vorhandene Standorte der Kitas und Grundschule, auch abseits der Straßennetze. In der Quartiersmitte entstehen Möglichkeiten für ein gemeinschaftliches und soziales Quartiersleben, inklusive dem gemeinsamen NIS-Projekt.

Grüne Schale, urbaner Kern
Der Entwurf nutzt die Lage auf den beiden vorhandenen Parkplätzen, um ein kompaktes Quartier mit gemeinschaftlicher Mitte umzusetzen. Die Baufelder sind als weitgehend geschlossene Blöcke konzipiert. Sie bieten ausreichenden Lärmschutz, um die BewohnerInnen bei Events im Umfeld des Stadions vor zu großen Belastungen zu schützen. Die hohe bauliche Dichte ermöglicht es außerdem, auf den knappen Flächen eine urbane Dichte zu erreichen und die umliegenden Waldflächen zu schützen. Das Quartier bietet damit ein Wohnungspotenzial für bis zu 1000 Neu-BetzenbergerInnen. Der Entwurf ist auf das Wohnen in gemeinschaftlichen Wohnformen abgezielt: Es sind vielfältige Typologien und eine kleinteilige Durchmischung möglich, um auch besondere Wohnformen wie Baugruppen, Genossenschaften oder andere Wohnprojekte ansprechen zu können.





Gebäudetypologie/Nutzungen M 1:2.500

- Wohnstypologien
- Alternative Wohnformen
 - Mehrfamilienhaus
 - Mehrgenerationenwohnen
 - Sonstige Typologien
 - Wohnprojekt Nils
 - Mehrgenerationenwohnen
 - Gemeinschaften / Baugruppen

(Nah)Mobilität
Ziel der Quartiersentwicklung ist ein im Inneren autofreies Quartier. Daher verorten wir zwei in die Baustruktur integrierte Quartiersrampen an den Quartiersrändern an der Hegel- und der Fritz-Walter-Straße. So sichern sie kurze Wege im Alltag und ein schnelles Umsteigen auf andere Verkehrsträger. Ergänzend kann, außer an Spielplätzen, das neue Parkhaus an Fritz-Walter-Station genutzt werden. Die Mobilität auf dem Betzenberg selbst ist bestens für den Fuß- und Radverkehr geeignet, auch mit dem ÖPNV ist der Standort gut angebunden, so dass ein aktiver und autofreier Lebensstil gefördert wird. Für die fußläufige Nord-Süd-Durchquerung werden die Freiflächen im Osten neu geordnet und ein Fußweg oberhalb der Böschung entlang der nördlichen Fritz-Walter-Straße angelegt.

Freiraumnetz
Die Neuordnung der Flächen um das Stadion und die neue Erschließung werden Ausgangspunkt eines dichten Netzes an Angeboten für den Freizeit- und Breisport, Spielangebote und ansprechende Aufenthalts- und Reizmöglichkeiten. Der von Norden nach Süden den Wald durchquerende Weg deckt an zahlreiche Sport- und Spielstationen an. Entlang dieses Aktivfadens verläuft der verbleibende Boulevard zwischen Hegelstraße und Fritz-Walter-Straße. Die Verbindungen kreuzen sich im Quartiersplatz, der mit zahlreichen Sitz- und Aufenthaltsangeboten und schattenspendenden Neupflanzungen eine hohe Verweilqualität bietet.



Freiraumsystem M 1:4000

- Bereich / Platz
- Öffentliche Freiflächen
- Sport- und Bewegungsland
- Spiel- und Sportflächen
- Private Freiflächen



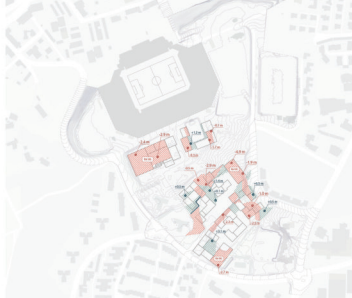
Mobilität M 1:4000

- Parkplätze
- Fahrradum/Parkplätze
- Gesperrte Zone an Spielplätzen
- Rad/Fußwege
- Car Sharing
- Bike Sharing
- Parkhaus
- Bushaltestelle



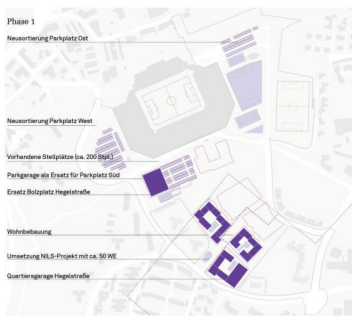
Regenwassermanagement M 1:4000

- Verdunstungs- und Versickerungsfläche
- Retentionsvolumen
- Regenrinnen / Hofversickerung
- Retentionsvolumen
- Versickerungsfähige Bögel
- Regenwasserlauf



Bodenmanagement M 1:4000

- Ansaub
- Ausrichtung



Phase 1

- Neuorientierung Parkplatz Ost
- Neuorientierung Parkplatz West
- Vorhandene Stellplätze (ca. 200 Stg.)
- Parkplatz als Ersatz für Parkplatz Ost
- Ersetzt Stellplätze Hegelstraße
- Wohnbebauung
- Umsetzung NLS-Projekt mit ca. 50 WE
- Quartiersgarage Hegelstraße



Phase 2

- Weitere sportliche Nutzungen
- Haus des Sports inkl. Stellplatzanlage
- Wohnbebauung Quartiersgarage Fritz-Walter-Straße

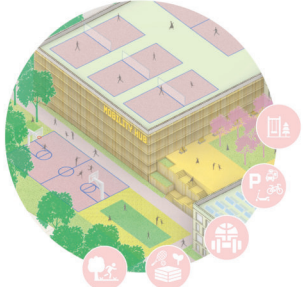
Flasierung M 1:4000



Vertiefungsbereich 1 M 1:500



Vertiefungsbereich 2 M 1:500



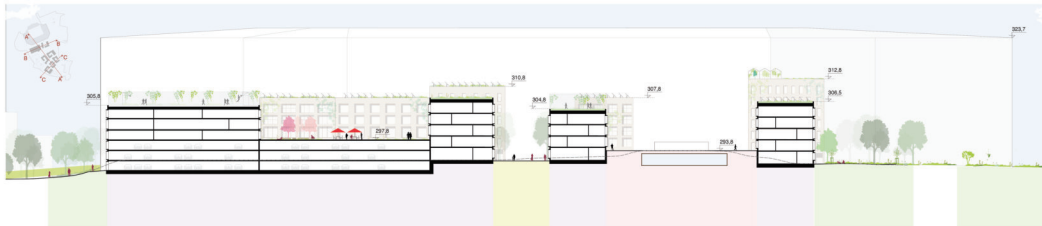
Sport am Waldrand



Begleitung in der Quartiersmitte



Aufenthaltsqualität im Grünen



Querschnitt B-B M 1:500



Querschnitt C-C M 1:500



Längsschnitt A-A M 1:500